



Departement für Volkswirtschaft
und Bildung
Dienststelle für Landwirtschaft
Amt für Obst- und Gemüsebau

PF 437, 1951 Sitten
(Châteauneuf)

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS



P.P. CH-1951
Sion

A-PRIORITY Poste CH SA



Pflanzenschutzmitteilung Nr. 02 vom 04. März 2021

Weinbau

HERBIZIDE

Um die Oberflächengewässer in der Nähe der Reben effizient zu schützen, dürfen keine Herbizide und andere Pflanzenschutzmitteln entlang von Oberflächengewässern auf einer Mindestbreite von 3 m eingesetzt werden! Im Rahmen der ÖLN muss eine begrünte Pufferzone von 3 m Breite entlang des Oberflächengewässers angelegt werden. Auf diesem Band dürfen weder Pflanzenschutz- noch Düngemittel eingesetzt werden. Es ist verboten Bodenherbizide innerhalb des Abstands von 3 bis 6 m zu Gewässern auszubringen. In dieser Zone ist jedoch eine Behandlung von einzelnen Stöcken mit Blattherbiziden erlaubt. Bei einem ersten Verstoss (fehlende Pufferstreifen entlang von Gewässern können die Direktzahlungen um bis zu CHF 2'000.00 gekürzt werden.

Ferner sollte eine herbizidfreie Zone von mindestens 50 cm Breite zu Weg- und Strassenrändern eingehalten werden, um ein Versickern der Pflanzenschutzmittel ins Abwassersystem zu vermeiden. Um diese Zone einfacher unterhalten zu können, sollten keine Reben oder Drahtrahmenanlagen (Pfähle, Ankervorrichtungen...) in ihr vorzufinden sein.

Im Rahmen der ÖLN ist es verboten, Herbizide auf der gesamten Fläche auszubringen. Eine Ausnahme kann in folgenden Situationen gewährt werden: trockene Gebiete, tiefgründige Anlagen, Junganlagen, enge Bepflanzungen und nicht mechanisierbare Parzellen.

Vermeiden Sie jeglichen Kontakt der Spritzbrühe mit den Knospen der Rebstöcke, insbesondere bei Glyphosatmischungen. Nach Gebrauch muss das gesamte Spritzmaterial (Schläuche, Fass) mit Seife gereinigt und anschliessend gründlich mit Wasser abgespült werden.

Ein verantwortungsbewusstes Verhalten jedes Winzers trägt dazu bei, den Einsatz von Herbiziden in Situationen, wo er benötigt wird, langfristig zu sichern.

Bodenherbizide

Bodenherbizide wirken am besten, wenn die Spritzung auf einem feuchten Boden oder kurz vor einem Regenguss erfolgt. Im Falle von leichten durchlässigen Böden wird empfohlen, so kleine Mengen wie möglich anzuwenden, um phytotoxische Auswirkungen auf die Rebe zu vermeiden.

Das Mischen eines Blattherbizides mit einem Bodenherbizid ist nur dann nützlich, wenn zum Zeitpunkt der Anwendung unerwünschte Unkräuter auf der Parzelle vorhanden sind. Kommen aber vor allem einjährige niedrige Pflanzen vor, die bei der ersten sommerlichen Hitze verdorren, kann der Einsatz eines Bodenherbizides vollkommen ausreichen.



Die Parzelle so gestalten, um den Einsatz von Herbiziden zu senken

Um den Einsatz von Herbiziden im Unterstockbereich einzuschränken oder ganz darauf zu verzichten, sollten bei der Anlage von Rebbergen gewisse Punkte beachtet werden:

- einen genügend grossen Reihenabstand (minimum 1.30 m) einzuplanen, damit ein Einsatz von Raupenfahrzeugen oder kleinen Maschinen möglich ist;
- eine Rebstockhöhe von mindestens 70 cm erleichtert die Begrünung;
- ein Abstand von mindestens 80 cm zwischen den Rebstöcken erleichtert den Einsatz von Unterstockbearbeitungsgeräten;
- ebenfalls sollten Wendefläche entsprechend gestaltet und die Zufahrt zu den Parzellen verbessert werden.

Kantonales Weinbauamt